

Astrid Freudenstein liest Kindern in der Bischof-Wittmann-Schule vor



„Bald kommt das Christkind. Da könnt ihr euch ja ein Buch wünschen.“

Dr. Astrid Freudenstein unterstützt bereits zum dritten Mal die Aktion „Bundesweiter Vorlesetag“. Drei Bücher hatte sie Kindern der Bischof-Wittmann-Schule zur Auswahl mitgebracht. „Lest ihr denn selbst auch“, fragte sie die Kinder, „oder bekommt ihr oft von euren Eltern vorgelesen?“. Kinder brauchen Bücher, ist sich Freudenstein sicher. „Bald kommt das Christkind. Da könnt ihr euch ja ein Buch wünschen“, so ihr Tipp für den Wunschzettel.



Astrid Freudenstein (vorne) liest Kindern der Bischof-Wittmann-Schule vor. Mit dabei: (hinten v.li.) Einrichtungsleiterin Dr. Katja Sachsenhauser, die Erzieherinnen Alexandra Heß und Cornelia Regnath.

Neugierige Kinderaugen schauen sie an: Wer ist denn das? Astrid Freudenstein kommt mit Einrichtungsleiterin Dr. Katja Sachsenhauser ins Vorlesezimmer. Sie setzt sich zwischen die Kinder, die sich das Buch „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ ausgesucht haben. Gespannt hören sie zu, denn alle Tiere, die der Maulwurf fragt, ob sie es waren, die ihm das Häufchen auf den Kopf gesetzt haben, verneinen und beweisen ihm das Gegenteil. Das ist richtig lustig und Astrid Freudenstein hält immer wieder beim Lesen inne, befragt die Kinder, erklärt und lacht mit ihnen. „Igitt, das stinkt!“. „Nase“, sagt eines der Kinder und hält sich dieselbe zu, als die Vorleserin auf einen Kuhfladen deutet.

Gerne liest Astrid Freudenstein Kindern vor. Sie hatte sich die Bischof-Wittmann-Schule ausgesucht, die sie von anderen Besuchen gut kennt. Kinder einer ersten, zweiten und dritten Klasse hatten ihre Freude mit der Vorleserin und an der Geschichte vom Maulwurf. Einrichtungsleiterin Dr. Katja

Sachsenhauser freute sich sehr über den Besuch und bedankte sich herzlich. Beim bundesweiten Vorlesetag zeigen über 100.000 Vorleserinnen und Vorleser, wie viel Freude Vorlesen macht. Die Initiatoren, die Stiftung Lesen, DIE ZEIT und die Deutsche Bahn Stiftung, wünschen sich, dass die Bedeutung des Vorlesens ins Bewusstsein der Öffentlichkeit dringt. Ihre Studien zeigen, dass Vorlesen die Vorstellungskraft und Konzentrationsfähigkeit stärkt, die Kreativität und sprachliche Entwicklung von Kindern fördert.

Text und Bild: Christine Allgeyer

Jahr: [2016](#) Rubrik: [Pressemeldung](#) 15.11.16
